

Vorführen – verführen!

Einfach nur im Laden stehen und auf den grossen Ansturm warten, bringt keinen Erfolg. Denn HDTV verkauft sich nicht von allein, man muss schon etwas dafür tun.

Keine Frage, HDTV ist eine tolle Sache und es stellt einen gewaltigen Innovationsschub für die gesamte Branche dar. Sehr viele Menschen haben schon davon gehört, aber wer hat es eigentlich schon einmal selber gesehen? Natürlich erst ganz wenige – und das darf nicht so bleiben. Denn niemand wird sich eine HDTV-Anlage aufgrund dürrer Prospektaten anschaffen. «Seeing is believing», sagt man zu Recht, und demnach wird der Faszination der hochauflösenden Bilder nur erliegen, wer das High End für die Augen auch livehaftig erlebt hat.

Damit die Vorführung auch tatsächlich zur Verführung wird, müssen ein paar Dinge bereitgestellt werden. Zunächst natürlich ein «HD-ready»

Bildschirm. Ob LCD oder Plasma, soll hier nicht diskutiert werden, wichtiger ist die Grösse. Denn je grösser das Bild umso deutlicher fällt der Unterschied zwischen Standardqualität und High Definition aus. Dass der Bildschirm in einem Raum mit leicht gedämpfter Beleuchtung stehen sollte, ist ebenso selbstverständlich wie das Vorhandensein einer guten Surroundsound-Anlage und bequemer Sitzgelegenheiten. Die Vorführung mit einem Projektor empfiehlt sich nur, wenn der Raum auch wirklich vollkommen verdunkelt werden kann (und nach Möglichkeit sogar rundherum schwarze Vorhänge hat), weil sonst der Bildkontrast abfällt und die Bilder enttäuschend flau werden. Wer einen seriösen Vergleich bieten und mehrere Displays in

identischer Qualität mit Digitalsignalen versorgen will, kann bei www.megacontrol.de HDCP-kompatible Signalverteiler finden.

Futter für den Bildschirm

Womit aber füttert man den HD-Bildschirm? Da bieten sich auch heute schon etliche attraktive Quellen an: Erstens natürlich Fernsehsender. Davon gibt es auf Astra und Eutelsat immerhin schon einige, weitere kommen in den nächsten Monaten dazu. Weil die Schweizer Kabelnetze erst im nächsten Jahr mit der Verbreitung von HDTV-Programmen beginnen werden, kommt man um die Installation einer Satellitenschüssel nicht herum und auch nicht darum, den Lieferanten von Settop-Boxen auf die Nerven zu gehen, damit man möglichst bald eine der ersten MPEG-4-tüchtigen Boxen bekommt. Und wenn wir schon bei Satelliten- und Settop-Boxen sind: Der deutsche Pay-TV Sender Premiere ist zwar auch hierzulande in aller Munde, aber man muss wissen, dass man dessen Programme in der Schweiz nur teilweise –



Philips DSR 9005



Kiss DP-600

Konsequent für den Profi-Einsatz konzipiert: der GY-HD100 von JVC

ohne HDTV-Kanäle – über Teleclub abonnieren kann. Es ist allerdings nicht zu verhindern, dass jemand aus Deutschland oder Österreich mit seinem Abonnement und seiner CA-Karte in die Schweiz reist und auch da sein Abonnement nutzt. Schliesslich endet der Footprint des Satelliten ja nicht an der Schweizer Grenze.

Was HDTV ab Discs angeht, so werden wir bekanntlich auf Blu-ray und HD-DVD noch etliche Monate warten müssen. Aber Kinofilme in HD-Qualität gibt es trotzdem schon, auf DVD-ROM nämlich mit der Bezeichnung WMV-HD. Etwa drei Dutzend Titel stehen momentan auf diesen praktischen Medien zur Verfügung, abgespielt werden sie auf einem schnellen PC mit dem Betriebssystem Windows-XP oder natürlich auf einem Windows Media Center. Das ist eigentlich kein Problem, aber für Leute mit eingeschränkter Computerliebe geht es neuerdings noch bequemer. Denn www.ceconet.ch liefert in diesen Tagen endlich den lange erwarteten DVD-Player Kiss DP-

600 aus. Der ist fast so etwas wie die eierlegende Wollmilchsau unter den DVD-Playern, denn das Gerät spielt so ungefähr alles, was 12 Zentimeter Durchmesser hat und glänzt. Also auch alle DivX-Versionen, Ogg-Vorbis, JPEG, MP3, XviD, WMA, Nero Digital – und DVD-ROM mit WMV-HD. Ja, es gibt sogar einen standesgemässen HDMI-Ausgang. Damit haben wir nun also endlich den ersten echt High-Definition-tauglichen DVD-Player.

Selbermachen ist am schönsten!

Noch immer nicht überzeugt? Dann greifen wir zum letzten, entscheidenden Trumpf, zum HDTV-Camcorder. Was der für vernünftiges Geld an Qualität liefert, ist nämlich schlicht phänomenal und fast nicht zu glauben. Und daher lautet das ultima-

**Zwölf-fach-Zoom von Zeiss und drei CCDs: der HDR-FX1 von Sony****Aufzeichnung wahlweise in 1080i oder 720p: der AG-HVX200 von Panasonic**

tive Rezept zur erfolgreichen HDTV-Verführung: Einem unentschlossenen Interessenten drückt man einfach einen solchen Camcorder für ein Wochenende in die Hand. Wenn er am Montag wiederkommt, erlebt er seine eigene Familie und seinen eigenen Lebensraum in einer dermassen umwerfenden Klarheit, Brillanz, Plastizität und einer fast dreidimensional wirkenden Tiefe, dass nur eine einzige Reaktion in Frage kommt: Rückhaltlose Begeisterung und eine gute Chance, dass er nicht nur mit dem grossen HD-Bildschirm nach Hause geht, sondern auch gleich noch den Camcorder mitnimmt.

Albrecht Gasteiner

Weitere HDTV-Informationen – jeden Tag aktualisiert – gibt es auf www.hdtv-forum.ch